

Landwirtschaftsbau
16. OKT. 1972

UZ

UNIVERSITÄTSZEITUNG
ORGAN DER SED-KREISLEITUNG
KARL-MARX-UNIVERSITÄT LEIPZIG

36 Leipzig, 12. Oktober 1972
16. Jahrgang
Einzelpreis: 15 Pfennig



6. Plenum und 5. Universitätsfestspiele

Von Dr. DIETMAR KELLER,
Sekretär der SED-Kreisleitung

Ein Vierteljahr nach dem 6. Plenum des Zentralkomitees der SED läßt sich mit Sicherheit konstatieren, daß dessen Beschlüsse und Dokumente eine breite Zustimmung, reichhaltige Diskussionen und vielfältige Initiativen in allen Bereichen der Universität ausgeht haben. Parteigruppen und Forschungskollektive, FDJ-Studenten und Gewerkschaftsgruppen haben in den letzten Wochen und Monaten darum gearbeitet, in die gedankliche Breite und geistige Tiefe der Beschlüsse des 6. Plenums einzudringen und sie zum Gegenstand ihres Wirkens zu machen. Somit auf ihre Art erneut davon kündend, daß mit dem VIII. Parteitag eine neue schöpferische Phase, ein neuer Abschnitt der Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik begonnen hat. Unsere Arbeiter und Angestellten, Studenten und Wissenschaftler haben die Erkenntnis, daß sozialistische Kultur die Gesamtheit der Lebensbedingungen, der materiellen und geistigen Werte, Ideen und Kenntnisse ausmacht, mit konkreten Taten beantwortet.

Arbeiter, Angestellte, Schwestern und Ärzte des Bereichs Medizin unterbreiteten konkrete Vorschläge zur weitestgehenden Entwicklung einer sozialistischen Arbeitskultur. In diesem Sinne wird auch eine stärkere Wirksamkeit der volkskünstlerischen Zirkel für eine gute Gestaltung der Wartezimmer der Patienten und Gemeinschaftsräume in den Einrichtungen des Bereichs Medizin angestrebt.

FDJ-Studenten der GO „Rosa Luxemburg“ werden im Zentralen Klub der Jugend und Sportler der Stadt Leipzig einen „Klub Philosophie“ ins Leben rufen, der ein echter Treffpunkt von Studenten, Arbeiterjugend und Oberschülern werden soll. In der Sektion Geschichte entwickeln sich Vorstellungen, wie die Geschichte komplexer als politische, ökonomische, Kultur- und Ideengeschichte gelehrt werden kann, um eine höhere Stufe der Erkenntnis und ein breites Profil der Absolventen zu erreichen. Die Arbeitskollektive unterbreiteten Vorstellungen, wie die neuen Anforderungen an die sozialistische Arbeitskultur sich bereits im Erziehungs- und Ausbildungsprozeß der Studenten widerspiegeln müssen, Studenten und Wissenschaftler der Sektion Jour-

nalistik präzisieren das Berufsbild des Kulturjournalisten. Die Kette der beispielhaften Initiativen und Leistungen scheint unendlich. Und das ist richtig so. Wir werden dem Anliegen des 6. Plenums nur gerecht, wenn wir das Eindringen in seinen Gedankensichtum eng verbunden mit der Lösung unserer Planaufgaben und der Entfaltung eines geistig-kulturellen Lebens sehen.

In diesem Sinne bereiten wir in diesen Tagen die im November stattfindenden 5. Universitätsfestspiele der Karl-Marx-Universität vor. Sie werden von der hohen künstlerischen Meisterschaft der Ensembles der Universität, ihrer engen Verbindung zur Stadt und zum Bezirk Leipzig und von der Pflege unseres humanistischen und sozialistischen Kulturarbes kündend. So werden sich der Leipziger Universitätschor, das Akademische Orchester der Karl-Marx-Universität und Oisela May in einem großen Hanns-Eisler-Konzert vereinen. Zu einer bewegendsten Demonstration des proletarischen und sozialistischen Internationalismus wird sich am Vorabend des Weltjugendtages der Auftritt des Ensembles „Solidarität“ in einer Freundschaftsveranstaltung der FDJ-Besirksleitung Leipzig und unserer Universität gestalten. Und nicht zuletzt sei aus der bunten Veranstaltungspalette die Eröffnung des Wohnheimklubs Nürnberger Straße mit der literarisch-musikalischen Veranstaltung „Heitere Sowjetliteratur“ herausgegriffen.

Wohlbefinden am Arbeitsplatz und kulturelle Atmosphäre in allen Bereichen seines Lebens braucht der Mensch ebenso wie künstlerisches Erlebnis und kulturelle Selbstbetätigung, das ist Teil seines Glückes und seines Wohlbefindens. Deshalb ist es mehr als ein Zufall, daß in diesem Jahr die 5. Universitätsfestspiele zeitlich mit der IV. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler und den Beratungen des Konzils der Universität zusammenfallen. Nutzen wir die Vorbereitung dieser Tage im Sinne des 6. Plenums zu einem weiteren Aufschwung des geistigen und kulturellen Lebens an unserer Karl-Marx-Universität.



MIT REZITATIONEN UND VOLKSLIEDERN erfreute das Ensemble des sowjetischen Lazarets in Leipzig die Mitarbeiter der Abteilung Verwaltung/Wirtschaft des Bereichs Medizin anlässlich ihrer Festveranstaltung zum 23. Jahrestag der Gründung der DDR, die am 6. Oktober in der HO-Gaststätte Marienbrunn stattfand.

8. Internistenkongreß eröffnet

Wissenschaftler aus allen sozialistischen Staaten unter den Tagungsteilnehmern
Wissenschaftliche Konferenz der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin im Haus Auensee

(UZ) Der Präsident der Gesellschaft für Innere Medizin der DDE, Prof. Dr. H. Krosch, eröffnete am Mittwoch im Großen Hörsaal des Carl-Ludwig-Institutes der Physiologie den 8. Internationalen Internistenkongreß der DDR. Namhafte Wissenschaftler aus dem In- und Ausland nehmen teil, darunter der Vorsitzende der Medizinisch-Wissenschaftlichen Gesellschaft Parkyns der CSSR, Prof. Dr. Niederland, und der Direktor der Akademie der Medizinischen Wissenschaften Bulgariens, Prof. Dr. Malew. Darüber hinaus sind Fachleute aus Österreich, der Schweiz und der BRD anwesend. Über Verlauf und Ergebnisse

der Konferenz, die bei Redaktionsschluss andauert, werden wir in unserer nächsten Ausgabe berichten. Bereits am Dienstag war im Leipziger Haus Auensee unter Teilnahme von 900 Fachleuten eine internationale Tagung der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin zum Thema „Aufgaben und Erkenntnisse sozialistischer Intensivierung beim Übergang zu industriemäßigen Methoden der Tierproduktion“ eröffnet worden. Unter den Gästen befanden sich zahlreiche Wissenschaftler aus den Staaten des RGW, Mitarbeiter des Z-Kder SED, Mitglieder der Bezirksleitung und der Kreisleitung der SED sowie des Rates für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft des Bezirkes Leipzig.

Die Beratung in Leipziger traditioneller Tagungsstätte wurde mit einem Grundsatzreferat des Sekretärs für Landwirtschaftspolitik der Bezirksleitung Leipzig der SED, Gerhard Ehrlich, eröffnet, in dem ausgehend von den Beschlüssen des VIII. Parteitages der SED und des XI. Bauernkongresses der DDR der Beitrag der Agrarwissenschaften zur weiteren sozialistischen Intensivierung der Landwirtschaft herausgearbeitet wurde. Mit Messerschmidt, Leiter der Milchviehgroßanlage Trostin, hob in seinem Diskussionsbeitrag die enge Zusammenarbeit hervor, die zwischen der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin und der Einrichtung in Trostin besteht. In diesem engen Bündnis werde sichtbar, wie wissenschaftliche Ergebnisse in der Praxis wirksam werden. Neben Fachleuten aus Theorie und Praxis aus dem Inland nahmen auch Wissenschaftler aus den befreundeten sozialistischen Staaten das Wort. So sprachen u. a. Dr. Kelemert von der Veterinärmedizinischen Universität Budapest, Prof. Dr. Maly von der Hochschule für Landwirtschaft Warschau und Dr. Tereszczak vom Institut für Veterinärmedizin, Pulawy, Volksrepublik Polen.

Zum 50. Jahrestag der UdSSR: „Biochemiker“ schreiben an Kiewer Studenten

(UZ) Mit vielfältigen Initiativen antworten die FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität auf den Aufruf der FDJ-Grundorganisation „Karl Liebknecht“ des Transformatorwerkes Berlin-Oberschönewalde. Für die Vorbereitung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in der Hauptstadt der DDR werden überall in den FDJ-Gruppen anlässlich der Verbandswahlen Arbeitsprogramme aufgestellt, die konkret ab-

rechenbare Aufgaben enthalten. Zum Auftakt der FDJ-Verbandswahlen im Bereich Medizin unserer Universität war Genosse Werner Hannig, Leiter der Abteilung Studenten im Zentralrat der FDJ, in Begleitung des 2. Sekretärs der FDJ-Kreisleitung, Werner Lorenz, Gast der Gruppe V/6 der Grundorganisation Medizin, die sich ein umfangreiches Programm für die zweite Etappe der Vorbereitung der Weltfestspiele gestellt hat. Die Gruppe V/6 will unter anderem in ihrem Arbeitsprogramm das Hauptaugenmerk auf die noch bessere Aneignung der marxistisch-leninistischen Kenntnisse und ständige Vertiefung des Klassenstandpunktes, das in der Erwerbung des Abzeichens „Für gutes Wissen“ durch alle Gruppenmitglieder sichtbaren Ausdruck finden soll. Aus Anlaß des 50. Jahrestages der Gründung der UdSSR wollen die „Biochemiker“ in Briefwechsel mit einer Studentengruppe der Universität Kiew treten. Um eine wirkungsvolle Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb zu gewährleisten, soll die Erfüllung der

Beschlüsse ständig kontrolliert werden, so daß zum Jahrestag der Gründung der FDJ im nächsten Jahr der Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ erfolgreich abgeschlossen werden kann. Die Teilnehmer am Zivilverteidigungslager der Universität in Leipzig stellen in ihrem Arbeitsprogramm fest, daß sie in Vorbereitung der X. Weltfestspiele und in Auswertung des 6. Plenums des ZK der SED auf kulturellem Gebiet nach höheren Leistungen streben. Sinnen ersten Ausdruck soll das Bestreben in den Programmen der Abteilungen zur Abschlussveranstaltung finden.

Rektor Prof. Dr. Winkler in Tansania

(UZ) Der Rektor der Karl-Marx-Universität, Magnifizenz Prof. Dr. sc. agr. Dr. h. c. Gerhard Winkler, weilt gegenwärtig in der tansanischen Hauptstadt Daressalam, wo er an der dortigen Universität Gespräche zur weiteren Vertiefung der freundschaftlichen wissenschaftlichen Beziehungen zwischen der Universität Daressalam und der Karl-Marx-Universität führt. Er nahm gleichzeitig an den Feierlichkeiten zum 23. Jahrestag der Gründung der DDR in der Hauptstadt des ostafrikanischen Staates teil. Seine Magnifizenz wird begleitet von Frau Prof. Thea Büttner und Herrn Karsten Legere. Beide Wissenschaftler werden sechs Wochen zu einem Studienaufenthalt in Tansania bleiben.

Neues Lehrjahr an Kreisschule

(UZ) Das Lehrjahr 1972/73 an der Kreisschule für Marxismus-Leninismus wurde am Montag vor 160 Teilnehmern eröffnet. Nach der Begrüßung durch den Leiter der Schule, Prof. Dr. Harder, hielt der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. Horst Richter, das Eröffnungsreferat. Dabei wies er insbesondere auf die große Bedeutung der marxistisch-leninistischen Qualifizierung für die Auseinandersetzung mit allen Spielarten der imperialistischen Ideologie und bei der Festigung eines klaren Klassenstandpunktes hin. Abschließend wünschte er allen Genossen Freude und Erfolg beim Studium.

FDJ-Forum

(UZ) Ein Forum, an dem Horst Helas, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität und 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, der Kandidat der SED-Kreisleitung und Leiter der Abteilung Jugend und Sport, Claus Mutschallie, der Direktor für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. Alexander Pors, Prof. Dr. Klaus Linde vom Bereich Medizin und Prof. Dr. Gerd Laßner von der Sektion Mathematik teilnahmen, fand am vergangenen Donnerstag im Hörsaal des Physiologisch-chemischen Institutes statt. In dem Forum, das von den Teilnehmern des Ausbildungslagers Leipzig der Karl-Marx-Universität durchgeführt wurde, wurden vor allem Probleme der weiteren Vorbereitung der X. Weltfestspiele diskutiert.

Herzlichen Glückwunsch den neuen Nationalpreisträgern



MIT DEM NATIONALPREIS III. KLASSE FÜR WISSENSCHAFT UND TECHNIK wurden anlässlich des 23. Jahrestages der DDR ausgezeichnet: Das Forschungskollektiv der Sektionen Chemie und Physik der Karl-Marx-Universität für seinen Anteil an der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung in der Festkörperphysik und Prof. Dr. phil. habil. Lother Rathmann, Ordentlichler Professor für Geschichte der Arabischen Länder an der Sektion Afrika-Nahostwissenschaften der Karl-Marx-Universität, für seine beispielgebenden Leistungen bei der Entwicklung der marxistisch-leninistischen Geschichtswissenschaft, insbesondere auf dem

Gebiet der Geschichte der arabischen Völker und theoretischen Grundprobleme der nationalen Befreiungsbewegung. - Linkes Bild: Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates, Friedrich Ebert, Mitglied des Politbüros des ZK der SED, überreicht die Auszeichnung an Prof. Dr. sc. nat. Ehrenfried Buttar, dahinter verdeckt Dr. rer. nat. Brigitte Jacobs, rechts daneben Dr. rer. nat. Klaus Jacobs, Dr. rer. nat. habil. Konrad Unger und Dr. rer. nat. Alfred Zehe; rechtes Bild: Friedrich Ebert gratuliert Prof. Dr. Rathmann. (Lesen Sie dazu auch Seite 31)

Foto: ZB (Schneider)

In dieser Ausgabe:
Im Dienste des wissenschaftlich-technischen Fortschritts Seite 3
UZ-Diskussion zur Beratertätigkeit in den Seminargruppen Seite 4
10 Jahre Freundschaftsvertrag Universitäten Leipzig-Wrocław Seite 6